

26. Januar 2011

## Schriftliche Anfrage

von Dr. Daniel Regli (SVP)  
und Theo Hauri (SVP)

Am 19. Januar 2011 fand im GZ Affoltern ein Informationsanlass des Amts für Städtebau AfS statt. Interessierten Quartierbewohnern/-innen wurde das Entwicklungsleitbild Unteraffoltern vorgelegt. Dieses zeigt auf, wie die Stadtregierung die bauliche Entwicklung der nächsten Jahre plant. Angesichts der extremen Bautätigkeit, die Affoltern nördlich der Bahnlinie S6 in den letzten Jahren zu verzeichnen hatte, erstaunt die ansehnliche Zahl von neu geplanten Wohnliegenschaften.

Wie üblich meldeten sich auch am Anlass des AfS kritische Stimmen aus dem Quartier, welche die defizitäre öffentliche Erschliessung (Schulhaus, Verkehr) beanstandeten. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner hat Affoltern nördlich der Bahnlinie S6 nach dem Bezug der 340 Wohnungen der Überbauung Klee? Bitte um Angabe aller Personen, die insgesamt zwischen Waidhof und der Siedlung Asp Holz wohnen.
2. Wie viele Wohnungen sollen laut AfS entstehen in den geplanten Wohnbauten Asp Holz Nord, an der Nordseite der Mühlackerstrasse zwischen Asp Holzstrasse und Zehntenhausstrasse, an der alten Mühlackerstrasse, an der Blumenfeldstrasse, Am Bach, an der Katzenseestrasse, an der Horensteinstrasse und an der Bärenbohlstrasse? Bitte um Nennung der einzelnen Liegenschaften und der Anzahl Wohnungen.
3. Gibt es Absichten, in weiteren Gebieten Affolterns nördlich der Bahnlinie S6 Wohnbauten zu verwirklichen (Bärenbohlstrasse Ost, Wolfswinkel, Schwandenholzstrasse)? Falls ja, wie viele Wohnbauten sind dort mit wie vielen Wohnungen sind maximal möglich?
4. Welche Fortschritte macht die Gesamtverkehrsplanung Affoltern nördlich der Bahnlinie S6 seit Entgegennahme des Postulats GR Nr. 2009/561 durch den Stadtrat? Welche neuen Erkenntnisse liegen vor? Welche Massnahmen sind geplant, um das weiterhin markant wachsende Verkehrsaufkommen zu bewältigen?
5. Wie soll das erhöhte Verkehrsaufkommen beim Bahnübergang Zehntenhausstrasse zu Hauptverkehrszeiten bewältigt werden, wenn ab Dezember 2015 der Viertelstundentakt der S6 eingeführt wird?
6. Wie entkräftet der Stadtrat die oft geäusserte Einschätzung, dass Verkehrsverhinderungspolitik beim Bahnübergang Zehntenhausstrasse den Autofahrern den MIV verleiden soll, um sie reif zu machen für autofreies Wohnen?
7. Welche Motive macht der Stadtrat geltend für die fehlende simultane Entwicklung Affolterns nördlich der Bahnlinie S6 in Bezug auf Bautätigkeit und Verkehrsinfrastruktur?

*T. Hauri*

*D. Regli*